Restaurator Frank Eger aus Balingen lieferte die Kreuzwegstationen an, in der Bildmitte: Ute Drews von der Bürgerstiftung, rechts im Bagger sitzt Bauunternehmer Uwe Maichle. *Bild: Andreas Straub*

Die obere Hälfte des Kreuzwegs ist fertig

Restaurierung Tafeln, Nischen und Giebel: Der mehr als 150 Jahre alte Kreuzweg wird in dem Projekt der Bürgerstiftung konserviert.

Rottenburg. Aufgereiht und fest verschnürt wurden am Samstagvormittag weitere Bildnischen samt Giebel zum Rottenburger Kreuzweg transportiert. Aufgestellt wurden die Stationen XII bis VIII. Die Restaurierung des zur Altstadtkapelle hinauf führenden Weges ist schon länger ein Vorhaben der Bürgerstiftung. „In den letzten Wochen hatten wir immer Pech mit dem Wetter“, berichtete Projektleiterin Ute Drews. Aktionen mussten mehrfach abgesagt werden. Wenn es zu nass wird, kann der kleine Bagger nicht mehr auf den engen und steil abfallenden Waldwegen fahren.

Über jeder Schrifttafel soll sich am Ende eine Bildnische samt Giebel befinden. Vorläufig wurden Plakate mit den Texten angebracht. Diese werden bald entfernt und durch richtige Schilder ersetzt. „Die Frakturschrift können viele nur noch schwer entziffern oder gar nicht mehr lesen“, sagte Drews.

Den Kreuzweg gibt es bereits seit 1861. Einige Stationen wurden 1990 zerstört. Drei gingen dabei kaputt und wurden wieder aufgebaut. Seit vergangenem Jahr stehen bereits die Stationen XIV und XIII sowie die Schriftpostamente der Stationen XII bis VIII. Alle weiteren Schriftpostamente der Stationen VII bis I sind ebenfalls konserviert, stehen aber noch in der Werkstatt von Restaurator Frank Eger in Balingen.

Die Schrifttafeln mit den alttestamentarischen Texten wurden ausgemalt und sind jetzt sehr gut lesbar. „Leider sind nicht mehr alle Texte komplett erhalten, sie werden nicht rekonstruiert“, sagte Drews. Das entspreche nicht dem Konzept der Denkmalbehörde. „Wir hoffen, dass wir bis zum Ende der Sommermonate bis zu Station I hinunter kommen und fertig sind“, sagte Drews.

Am Samstag schritten neben Restaurator Eger und einem Mitarbeiter auch Bauunternehmer Uwe Maichle zur Tat. Im vergangenen Jahr hatten unter anderem die Morizgemeinde und die Marinekameradschaft beim Abbau geholfen. Die von verschiedenen Stiftungen, öffentlichen Stellen und privaten Spendern unterstützte Erneuerung des Kreuzwegs kostet rund 130 000 Euro. *and*

Die T-Shirts einer Schulleiter-Laufbahn

Verabschiedung Birger Jahn war Rektor in Kiebingen, Wendelsheim, zuletzt in Neustetten und Schwalldorf. Zu seiner Verabschiedung erhielt er neben Urkunde und Geschenkkorb ein Fasnetskostüm. *Von Werner Bauknecht*

Der Schulleiter der Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen, Birger Jahn, wurde am Freitag feierlich in den vorgezogenen Ruhestand verabschiedet. Jahn hatte den Schritt mit gesundheitlichen Problemen begründet. Bei strahlendem Sonnenschein fand die Feier hinter der Schule im neugestalteten Außenbereich statt.

Die Kinder der Schule begrüßten die etwa 60 Gäste mit einem Lied, Ortsvorsteherin Daniela Steiger und der Frommenhausener Ortsvorsteher Kurt Hallmayer verabschiedeten Jahn nach drei Jahren Schulleitung. Statt Geschenken, so verriet Steiger, wünsche er sich lieber eine Spende an die Rottenburger Spielstadt. Von den Kollegen und Kolleginnen erhielt er trotzdem ein Bild, das ihn an den eigenen Seerosenteich erinnern sollte. Außerdem gab es eine Fasnetsverkleidung für ihn – ein Erdbeerkostüm.

Roland Hocker, der Leiter des Staatlichen Schulamts, erinnerte in seiner Rede daran, dass Jahn nach dem Studium erst mal in die EDV-Branche wechselte: „Damals gab es ein Lehrerüberangebot – im Gegensatz zu heute.“ Als Jahn 2009 in Kiebingen Schulleiter wurde, war Hocker auch schon dabei, „und damals war Jahn bestürzt darüber, dass man die Werkrealschulen schloss.“ Der erinnerte sich ebenfalls daran: „Morgens wurde ich Schulleiter, und am Abend beschloss der Rottenburger Gemeinderat die Schließung der Werkrealschulen.“ Er selbst arbeitete danach noch als Leiter in Wendelsheim und in Neustetten, ehe er nach Schwalldorf kam.

Die Kinder trugen ein Gedicht vor, in dem es hieß „Zusammen haben wir gelacht, und du hast uns Sachen beigebracht.“ Auch der Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher erinnerte sich an die Rektoreinsetzung in Kiebingen und die besagte Gemeinderatssitzung. „Da war ich gerade mal ein Jahr im Amt.“ Er übergab einen Scheck für die Spielstadt. Die Elternbeiratsvorsitzende Jutta Grässer verabschiedete sich im Namen der Elternschaft von Jahn und bedankte sich für die Zusammenarbeit mit einem Geschenkkorb.

Der scheidende Rektor zeigte in seiner Abschiedsrede seinen schulischen Werdegang mit T-Shirts auf: Da gab es Shirts aus Kiebingen mit dem Schulemblem, aber auch das rote Shirt von 2013, als Rottenburg und die Schulen mitmachten bei „Mission Olympic.“ Was ihn immer begleitet habe als Pädagoge, so Jahn, sei ein Satz gewesen von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ Das habe er versucht, bei seiner Arbeit umzusetzen.

Zum Schluss gab es noch eine Kunstwerkenthüllung. Die Kinder der Schule hatten es unter dem Titel „Schule macht das Leben bunter“ in lauter Einzelarbeiten erschaffen. Es hängt an der Wand des Ganztagesanbau. Entstanden ist es zum 25-jährigen Jubiläum der Schule.

Schulamtsleiter Roland Hocker verabschiedet den Rektor der Schwalldorfer Grundschule, Birger Jahn. *Bild: Werner Bauknecht*

Richard und Helen Merz (erster und dritte von rechts) sind mit der Merz GmbH Premium-Partner des FC Rottenburg. Als solche sind sie nun auch Namensgeber der „Merz Arena“ (links im Bild: Markus Riel, zweiter von rechts: Frank Kiefer). *Bild: Werner Bauknecht*

Große Pläne

Sport Der neue Kunstrasenplatz auf dem Hohenberg-Gelände ist erst der erste Teil der „Merz Arena“.

Rottenburg. Am Freitag wurde die „Merz Arena“, der Kunstrasenplatz des FC Rottenburg auf dem Hohenberg-Gelände, offiziell eingeweiht. Frank Kiefer, der Vorsitzende des FCR, traf Richard Merz, Chef des Immobilienunternehmens, immer wieder mal auf dem Sportplatz. Man kam ins Gespräch – und am Ende wurde die Merz GmbH zu einem Premium Partner des Vereins. Merz ist auch wirtschaftlich in Rottenburg angekommen, hat eine Niederlassung des Unternehmens in der Bahnhofstraße gegründet.

Zwar steht der Namenszug schon seit dem Frühjahr 2021 über dem Stadioneingang, aber wegen Corona musste die offizielle Übergabe immer wieder verschoben werden. „Uns geht es um den Sport“, sagte Merz, der mit Ehefrau Helen zur Einweihung gekommen war, „und da vor allem um den Jugendbereich.“ Das entspricht auch der Vereinspolitik des FCR – er setzt auf den Nachwuchs. Ähnlich engagiert ist Merz übrigens auch schon bei den Tübinger Basketballern.

Kiefer hat selbst einiges vor. „Zwar steht Arena über dem Eingang“, sagte er, „aber noch ist es keine. Doch wir haben große Pläne, und in fünf Jahren sieht es hier ganz anders aus.“ Übrigens: Der Vertrag mit den Namensrechten zwischen dem FC und Merz hat bislang eine aktuelle Laufzeit von fünf Jahren. *bkn*

Von außen

Saile neuer Chef der Schloßhexen

Die Original Hirrlinger Schloßhexen berichten von ihrer 44. Mitgliederversammlung in der Eichenberghalle Hirrlingen. Der erste Vorsitzende Jürgen Kessler konnte 65 Mitglieder begrüßen. Nach einem coronabedingt kurzen Jahresrückblick berichtete Jürgen Kessler auch über eine Spende an das Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein, mit der der Neubau des Museums unterstützt wurde. Nach dem Bericht des Kassiers, bestätigten die Kassenprüfer die einwandfreie Kassenführung.

Die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft stand auf der Agenda, Wahlleiter war Bürgermeister Christoph Wild. Der erste Vorsitzende Jürgen Kessler stellte sein Amt, nach 29 Jahren in der Vorstandschaft, zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Markus Saile vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Als zweiter Vorsitzender wurde Michael Löffler einstimmig gewählt. Schriftführer Sven Waiblinger, Kassier Gerhard Becskei und Hexenmeister Andreas Biesinger stellten ihre Ämter ebenfalls zur Verfügung. Ann-Kathrin Riegger, Jörg Monnier und Marcel Reichert wurden als Nachfolger gewählt.

Leiterin der Zigeunergruppe Alexandra Biesinger, die Brunnenspuierleiter Vanessa Waller und Anna Fesseler, Jugendleiter Julia Boss und Dennis Noll sowie auch die Ausschussmitglieder Diana Waller, Reinhard Noll und Benjamin Beuter bleiben in ihren Ämtern. Neue Ausschussmitglieder sind Elena Bayer und Sven Waiblinger. Die Kassenprüfer Sylvia Weiss und Daniel Starosta werden von Jürgen Kessler und Gerhard Becskei abgelöst. Zum Schluss wurden alle ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder mit Geschenken und Applaus verabschiedet.

Hier schreiben Vereine und Verbände, Initiativen und Parteien selbst bis zu zweimal im Jahr und nicht länger als 50 Zeilen.

Redaktion Rottenburg

Unsere Lokalredaktion erreichen Sie unter Telefon 07472/160-616 oder per Mail: ro@tagblatt.de, die **Rottenburger Geschäftsstelle** hat die Rufnummer 07472/160-60.